

Fredericksburg-Splitter:
Momente einer Freundschaft

Herzliche Begegnungen

Friends forever: So hieß das Motto, unter das Oberbürgermeister Dr. René Pörtl die Bürgerreise gestellt hatte. Und in der Tat haben sich bereits zwischen einigen Einwohnern beider Partnerstädte Freundschaften angebahnt.

Rekordhalter, was Fotos angeht, war Roland Strieker: Der Leiter des Amtes für Familie, Senioren & Kultur, Sport machte mit seiner Spiegelreflexkamera während der acht Tage sage und schreibe rund 2000 Aufnahmen.

Essen: Für Verwunderung sorgte bei einigen deutschen Reisetouristen die Tatsache, dass beim Gala-Dinner im Hotel das Essen (geräucherter Truthahnbraten mit Süßkartoffeln und Bohnen) kalt serviert wurde. Was OB Pörtl schließlich dazu veranlasste, in seiner Dankesrede darauf hinzuweisen, dass dies kein Fehler seitens der amerikanischen Gastgeber war, sondern für die Südstaaten typisch.

Director of public works: So heißt in Fredericksburg der Leiter des dortigen Bauhofs, was Volker Ziegler überlegen ließ, seinen Chef um eine Titeländerung zu bitten.

Er könne gerne eine „Green Card“ (Arbeitsbewilligung) für die USA beantragen, lautete Pörtl's trockener Kommentar.

Reiseleiterin: Nicht immer ganz einfach hatte es Sabrina Ranzinger. Die OB-Assistentin hatte die Reise – übrigens hervorragend – organisiert und war daher Ansprechpartnerin für alle Fragen und Beschwerden – vom beliebten „Wann treffen wir uns morgen?“ bis zur Meckerei über angeblich zu unbequeme Betten.

D-Card: Ausgerechnet die Königin wurde oft kontrolliert: Schwetzingers Spargelbotschafterin Katharina Keller (22) musste als Jüngste in Bars und Restaurant nicht nur einmal ihren Ausweis vorzeigen – als Nachweis, dass sie schon über 21 Jahre alt ist, da man in den USA erst ab diesem Alter Alkohol trinken darf.

City Council: Der Gemeinderat in Fredericksburg besteht aus nur sieben Mitgliedern (sechs Räte plus Bürgermeisterin Mary Katherine Greenlaw). „Also eigentlich wie bei uns – in Schwetzingen schaffen ja auch nur etwa sechs Räte wirklich was“, frozte Herbert Nerz (FDP). Kelly, Matt: Der Gemeinderat mir irischen Wurzeln ist einer der Motoren der Partnerschaft aufseiten der Gastgeber und war wegen seines enormen Geschichtswissens sowie seiner Diskutierfreudigkeit ein beliebter Gesprächspartner.

Sonja Müller war mit ihren 82 Jahren die älteste Teilnehmerin und das erste Mal in den Vereinigten Staaten. Ihr knappes Fazit lautete: „Das war ganz toll, einfach überwältigend.“

Bj Constantine: Ein Wiedersehen gab es für OB Pörtl in Washington mit dem Colonel, der bis Juli dieses Jahres noch Kommandeur in der Tompkins-Kaserne in Schwetzingen war. Constantine arbeitet seit seiner Rückkehr als Vertreter der US-Army in Washington D.C. am „United States Institute Of Peace“, welches vom Kongress finanziert wird und nach Wegen für friedliche Lösungen bei internationalen Konflikten sucht.

Unter seinesgleichen: Eine seltene Erfahrung machte Dr. Hans Riemann, der mit seinen 2,03 Metern Körperlänge noch von Amtsleiter Roland Strieker (2,11 Meter) übertrafen wurde.

Recht bescheiden gestaltete sich die Berichterstattung über den ortsansässigen Zeitung „Free Lance Star“. Über die Unterzeichnung wurde in gerade einmal vier Zeilen berichtet, über die Ausstellungseröffnung gar nicht.

Gehen: Für Erweiterung sorgte auf beiden Seiten die Tatsache, dass US-Amerikaner keine guten Fußgänger sind. So waren die Gastgeber erstaunt, wie viele Strecken die Deutschen zu Fuß zurücklegten und selbst den „Riesenweg“ von etwa anderthalb Kilometern zum Bahnhof gingen statt mit dem Auto hingefahren zu werden. rad

Städtepartnerschaft: Oberbürgermeister Dr. René Pörtl zieht am Ende des Aufenthalts in Fredericksburg ein positives Fazit

„Wir passen gut zusammen!“

Aus Fredericksburg berichtet
Ralph Adameit

Eine Woche vollgepackt mit Impressionen, warmherzigen Begegnungen, interessanten Gesprächen und neuen Erfahrungen liegt hinter der Schwetzinger Reisegruppe, die heute Abend (Ortszeit) wieder vom Washington Dulles International Airport zurück nach Deutschland fliegt. „Das wird bestimmt einige Zeit brauchen, bis ich all diese Eindrücke verarbeitet habe“, zeigt sich Roswitha Goswin total begeistert von der Gastfreundschaft in der neuen Partnerstadt Fredericksburg.

Urkunde unterzeichnet

Dort unterschrieb Oberbürgermeister Dr. René Pörtl unter anderem die Urkunde mit der neuen „sister city“ und übergab als Überraschungsgeschenk das Zinnfiguren-Panorama (wir berichteten). „Ich denke, dass diese Woche und die Bürgerreise einmal mehr gezeigt haben, dass diese Städtepartnerschaft von Anfang an sehr lebendig war und weiterhin ist. Da passt alles, die Städte passen sehr gut zusammen und der ‚spirit‘ beider Städte ist derselbe. Wir konnten wieder einmal spüren, dass sich die Fredericksburger sehr freuen, dass wir Schwetzingen zu ihnen gestoßen sind“, zog der OB gestern im Gespräch mit unserer Zeitung ein erstes Fazit. Die offizielle Einschätzung des Stadtoberhauptes bestätigten auch die Bürger, die ihn und die weiteren sechs Vertreter der Spargelstadt in die USA begleitet hatten.

Einblicke in pulsierendes Leben

„Wir haben hier eine Herzlichkeit erlebt, die wir in dieser Form nicht erwartet hatten“, war Richard Ziegler begeistert über die Art und Weise, wie die deutschen Gäste das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ erleben durften. So ermöglichten die Fredericksburger Gastgeber Einblicke in das pulsierende Leben der Kleinstadt, in deren Genuss man als normaler Tourist nicht unbedingt so schnell kommt. Etwa am Samstagabend, als alle Schwetzingen in verschiedenen Familien zum Dinner eingeladen waren.

Oder am Donnerstag, als man gemeinsam einen Ausflug in die A. Smith Bowman Destillerie unternahm und bei einer Führung alles über die Whisky-Herstellung erfuhr. Und nicht nur das, auch gewisse Eigenarten der USA wurden dabei am Tageslicht befördert, etwa die in vielen Staaten oft eigenartigen Gesetze.

„Ich darf euch einschenken, aber ihr müsst euch die Proben selbst



Momentaufnahmen: In der A. Smith Bowman Destillerie gab es von Destillier Truman Cox selbstredend auch Flüssiges zu verkosten (oben links), Roland Strieker nimmt am Washington Monument Maß und beim Treffen mit Colonel Leah Fuller-Friel und deren Mann Jack Friel wurden Schwetzinger-T-Shirts überreicht. Eine Kostprobe seines Könnens lieferte der OB am Flügel, wohingegen Hans-Peter Müller seinen Kollegen vom Polizeirevier, welches besser ausgestattet ist als jenes in Schwetzingen, benedixte. BILDER: ADAMEIT

vom Tablett nehmen, weil ich sie euch nicht geben darf. Ja, ich weiß, dass das lächerlich ist“, erklärte der dortige Chef Truman Cox und nahm es selbst mit Humor. Es war erstaunlich zu sehen, wie viele Einheimische Verbindungen zu „good old german“ besitzen und generell an Deutschland und der neuen Partnerstadt interessiert sind. So hatte Amtsleiter Roland Strieker ein besonderes Erlebnis, als er einen Gottesdienst besuchte und mittendrin gebeten wurde, sich kurz vorzustellen.

Glücklich war auch Hans-Peter Müller, dem Brenda Martin – das Pendant zu OB-Assistentin Sabrina Ranzinger – einen Besuch beim örtlichen Polizeirevier ermöglichte. „Alles viel größer und moderner als bei uns“, lautete der Kommentar des

Ex-Polizisten. „Awesome“ (eindrucksvoll), wie die Amerikaner gerne sagen, fanden alle Deutschen den Tagesausflug in die etwa 80 Kilometer nordöstlich von Fredericksburg gelegene Hauptstadt Washington D.C. „Die Größe der Museen und Denkmäler war beeindruckend. Das Pathos, das allgegenwärtig ist, war nötig, um damals die Nation zu einigen“, sagte Helmut Renkert. In der Hauptstadt traf Pörtl übrigens drei ehemalige Kommandeure, unter anderem Colonel Leah Fuller-Friel, die heute als Assistentin Chief of Staff im Pentagon arbeitet und sich seinerzeit sehr für das Zustandekommen der Städtepartnerschaft eingesetzt hatte. Dass Schwetzingen und Fredericksburg gut zusammen passen, zeigt nicht zuletzt das kulturelle Leben, das dort ähnlich wie in der Spar-

gestadt blüht. Neben vielen malenden Künstlern gibt es eine aktive Musikszene. So ist es nicht verwunderlich, dass die Fredericksburger OB Pörtl fest zusagte, zum Stadtfest am 4./5. Mai eine Band zu schicken, die von weiteren Bürgern begleitet werden dürften.

„Ich hoffe, dass die Partnerschaft trotz der Entfernung bestehen bleibt und in regelmäßigen Abständen ein Austausch stattfindet“, sprach Werner Brandenburger gestern aus, was alle dachten. Bei der Abschiedsfeier wurden fleißig Post- und E-Mail-Adressen ausgetauscht, um in Kontakt zu bleiben.

Herzliche Begegnungen

Weitere Bilder unter
www.schwetzingen-zeitung.de



„Hot Session“ bei Lachers

Zu einer spontanen „Lachers Hot Session“ und einem lockeren und beschwingten Jahresausklang laden Ina und Michael Lacher am Samstag, 22. Dezember, 20 Uhr, ins Schlossrestaurant ein. Zu Gast ist die Band „Summer Son“ aus Mannheim. Die 2010 von Musikpark-Geschäftsführer Christian Sommer (rechts, Vocals und Gitarre) und Andreas Bante (Bass) gegründete Musikgruppe deckt ein breites Spektrum ab. Von Pop, Rock, Soul über Modern bis Old School bewegt sich „Summer Son“ durch 40 Jahre Musikgeschichte. Die Band wird komplettiert durch „Shebeen“-Drummer Michael Germer, Tom Dommermuth an den Keyboards und Gitarrist Michael Schindler.

Für die poppig- und souligen Aspekte zuständig sind die Sängerinnen Ira Diehr („Iras World“) und Susanne Kohl („Sweet Soul Music Revue“), die zur erweiterten Stammbildung gehören. Einlass für diese Veranstaltung wird an der Tür neben dem Amtsgericht und dem Mahmal in der Zeyherstraße ab 19.30 Uhr sein. Der Eintritt ist frei.

Geschäftleben: Für Kunden der Tafelläden spendiert Toto-Lotto im Advent unsere Tageszeitung gratis

Aktuell über Region informiert

SCHWETZINGEN/HOCKENHEIM. Der Schwetzinger Tafelladen „Appel + Ei“ des Caritasverbands und der Hockenheimer Tafelläden im Talhaus beim Deutschen Roten Kreuz sind wichtige Einrichtungen in der Region, um Menschen mit geringem Einkommen den Weg zu bezahlbaren Lebensmitteln zu eröffnen.

Aber es zählen nicht nur Lebensmittel zu den täglichen Gütern, die Menschen brauchen, sondern einer ganzen Anzahl von Bürgern bleibt es aufgrund ihres Einkommens verwehrt, die aktuelle Tageszeitung zu beziehen. Schwetzinger Zeitung und Hockenheimer Tageszeitung möchten dazu beitragen, dass bedürftige Menschen aktuelle Informationen zugänglich gemacht werden.

In diesem Rahmen entstand vor drei Jahren eine Kooperation mit den beiden Tafelläden. Gesponsert wird die Aktion aus Mitteln der Toto-Lotto-Gesellschaft. Täglich erhalten der „Appel + Ei“-Laden in Schwetzingen und der Tafelläden in Hockenheim zwischen 30 und 50 Ausgaben der aktuellen Tageszeitung und diese können sie jetzt in der Adventszeit kostenlos in ihren Räumlichkeiten den Kunden anbieten.

„Ein Angebot, das sehr gut angenommen wird“, freut sich Karlheinz Strubel. Der stellvertretende Laden-

leiter in Schwetzingen betont, dass es kaum einen Tag gibt, an dem nicht alle Zeitungen restlos mitgenommen werden. „Die Rückmeldungen der Kunden sind super. Die finden das Angebot toll und wollen am liebsten, dass es dauerhaft bleibt“, zeigt sich Strubel zufrieden mit der Aktion.

Im neu eingerichteten Laden beachtet auch Petra Zemke, dass die Zeitungen vor allem am Morgen von vielen Kunden mitgenommen werden. Kurz danach nimmt eine Kundin eine Zeitung mit, die ihr die en-



Ein kleines Geschenk: Die SZ gibt's im Tafelläden, gesponsert von Toto-Lotto.

KURZ + BÜNDIG

Bürgerforum von SWF 97

Zum Bürgerforum lädt das Schwetzinger Wähler Forum 97 die interessierte Bevölkerung am Montag, 17. Dezember, um 20 Uhr ins Gasthaus Weldebräu, Mannheimer Straße, in Schwetzingen ein. Behandelt werden die Tagesordnungspunkte der kommenden Ratssitzung, zudem stehen die SWF-Ratsmitglieder und die Vorstandschef des SWF 97 zur Diskussion und für Fragen zur Verfügung. jus

Rotary-Adventskalender

Heute hat sich das 17. Türchen geöffnet. Gewonnen haben die Nummern 107 und 4444. Die Gewinner können sich mit dem Sponsor des Preises in Verbindung setzen und ihn dort abholen. sz

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Heinz Rothacker, Antonisstraße 14, seinen 76., Erich Burgstahler, Ostpreußenring 11, seinen 70., Keyhan Ghawami Tabrizi, Scheffelstraße 79, seinen 70. und Gustav Ueltzhöffer, Mannheimer Straße 43, seinen 70. Geburtstag.

Apothekendienst. Oststadt-Apotheke, Schwetzingen, Kurfürstenstraße 22, Telefon 06202/93080.

Awo-Ortsverein. Begegnungsstätte, Hebelstraße 6, gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen von 14 bis 17 Uhr. Gäste willkommen.

AMSEL-Kontaktgruppe Schwetzingen-Hockenheim. Heute, Montag, findet die AMSEL-Sportstunde von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Sporthalle der Comeniuschule statt.

Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenkranke und Angehörige. Montags, 19.30 Uhr, im Lutherhaus, Mannheimer Straße 26.

Aktive Frauen Hirschacker. Am Dienstag, 18. Dezember, findet die Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Esslingen für die gemeldeten Teilnehmer statt. Abfahrt Schälzig 13.10 Uhr, Schlossplatz 13.15 Uhr, Storchchen 13.20 Uhr, AVIA-Tankstelle 13.25 Uhr, Rheintal 13.30 Uhr und Rheinau-Süd 13.35 Uhr.

Luxor-Filmtheater. Das Schwergewicht (19). Der Hobbyist: Eine unerwartete Reise (16.45, 20.15). Die Hüter des Lichts (14.30). Ralph reich't (15, 17). Sneak Preview (21.15).

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
Nutzername: **web-1712**
Passwort: **violette6768**
Gültig für heute
Fragen an: **redaktion@morgenweb.de**

Möbel aus der Storchen-Apotheke

Der Schwetzinger Tafelladen kann sich zudem darüber freuen, dass Armin Schlierbach, der ehemalige Apotheker der Storchen-Apotheke ihm seine Ladeneinrichtung gespendet hat. „So, wie mir diese Einrichtungsgegenstände zweckdienlich geholfen haben, sollen sie auch im Tafelladen die tägliche Arbeit erleichtern“, sagt Schlierbach. Die Caritas-Verantwortlichen haben ihm ein ganz herzliches Dankeschön gesagt. sbj/jug